

für 220 000 Dollar zu verkaufen (damit nur ja auch die Zollspesen wieder herauskommen).

Wie lehrreich ist es, sich mit den Tricks der Fälscher zu beschäftigen, mit ihren raffinierten Mittelchen, „echte Sprungbildung“ der Farbe, womöglich auch des Kreidegrundes, hervorzurufen, Bildwerke mit Schrotschüssen zu bombardieren, damit sie löcherig werden und alt aussehen, kleine Münzen „des klassischen Altertums“, in Nudeln eingewickelt, Gänsen zum Fraß vorzuwerfen — wobei die Gans krepirt, die Münze aber, die durch ihren Darm gegangen, fabelhaft „antik“ aussieht. Längst aber haben die Fälscher auch der modernen Kunst ihre Zärtlichkeit zugewandt, damit sie nicht eifersüchtig werde. Ganze Schiffsladungen mit falschen französischen Bildern gingen nach Amerika und versorgten die Kunsthungrigen. Dabei sind so viele Corots, daß der teure Meister von Ville d'Avray sie auch dann nicht selbst hätte malen können, wenn er, wie Tizian, 99 Jahre alt geworden wäre.

Vergesst mir aber auch die Restauratoren nicht, deren respektable, angesehene, notwendige und würdige Kunst durch einen so dünnen Grenzstreifen von der Fälscherei getrennt ist. Bei einem behaglichen Vorkriegs-Empfangsabend in der Akademie der Künste am Pariser Platz saß ich einmal mit Jaro Springer und Valerian v. Loga zusammen. „Sagen Sie, Springer,“ fragte Loga, „haben Sie schon den neuen Giorgione gesehen?“ Springer schüttelte den Kopf: „Einen neuen Giorgione? In Berlin? Habe ich nicht gesehen.“ Loga ließ nicht nach. Er beschrieb das Bild genauer: „Es war doch bei unserem Freunde H.“ (dem ausgezeichneten, hochberühmten, inzwischen verstorbenen Berliner Restaurator). „Ach so,“ rief Springer, „das meinen Sie. Ja, als ich bei H. war, wußte er noch nicht, ob er aus der Sache einen Tizian oder einen Palma Vecchio machen sollte. Nun hat er sich, wie ich höre, für Giorgione entschieden. So, so . . .“

Max Osborn.

#### Purges.

Pour les officiers: Eau de Carabana ou Limonade purgative,  
pour les sousofficiers (veng agis ou pas): magnésie,  
pour les hounnes de troupe: vicin.

(Aus dem franz. Sanitätsreglement.)

~~~~~  
*Eine überragende,  
seltene  
Neuerscheinung!*

## Afrika singt

HERAUSGEGEBEN VON ANNA NUSSBAUM

Die Nachdichtungen stammen von Hermann Kesser, Josef Luitpold, Anna Siemsen und Anna Nußbaum  
„Hat man, seit Gedichte geschrieben, Lieder gesungen werden, eine erschütterndere Melodie gehört?  
... Seit langem ist mir kein ergreifenderes, tiefer aufwühlendes, erschütternder anklagendes Buch vor Augen  
gekommen.“  
Ernst Lothar in der Neuen Freien Presse

In allen Buchhandlungen! Ganzleinenband M 6.80

**F. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, Wien · Leipzig**  
~~~~~